

Gerald Bigurube und Clovis Razafimalala erhalten den Deutschen Afrika-Preis 2018



Berlin, 24.05.2018

Der diesjährige Deutsche Afrika-Preis geht an Gerald Bigurube und Clovis Razafimalala. Der tansanische Naturschützer und der madagassische Umweltaktivist werden für ihr herausragendes Engagement für den Erhalt der Biodiversität und die Förderung nachhaltigen Ressourcenmanagements als integralem Bestandteil wirtschaftlicher Entwicklung geehrt.



Deutscher Afrika-Preis 2018 Co-Preisträger Gerald Bigurube mit Dr. Detlef Wächter, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Tansania



Deutscher Afrika-Preis 2018 Co-Preisträger Clovis Razafimalala mit Harald Gehrig, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Madagaskar

Gerald Bigurube ist das Gesicht erfolgreichen Natur- und Wildschutzes in Tansania. In seinen 16 Jahren bei der Nationalpark-Behörde TANAPA hat er nicht nur entscheidenden Anteil am Rückgang der Wilderei im Land gehabt, sondern auch eine entwicklungsorientierte Naturschutzpolitik mitentworfen, die auf der Prämisse basiert, dass Naturschutz, menschliche Entwicklung und soziopolitische Stabilität Seiten derselben Medaille sind. Somit hat er wesentlich dazu beigetragen, dass Tansania eine äußerst erfolgreiche Umweltschutzpolitik erarbeitet hat. Als Landesdirektor der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt verbindet er inzwischen den internationalen und nationalen Naturschutz wie kein Zweiter.

Clovis Razafimalala aus Madagaskar setzt sich seit über 10 Jahren als Leiter der Umweltschutzorganisation Maroantsetra Lampogno Allianz erfolgreich gegen den illegalen Handel mit geschützten Edelhölzern ein. Die Aufdeckung der kriminellen und korrupten Wirtschaftsstrukturen hinter dem illegalen Holzhandel, die tief in die Politik hineinreichen, liegt im Herzen seiner Arbeit. Diese verrichtet er unter schwierigsten Bedingungen in einem Umfeld, in dem er starken persönlichen Bedrohungen ausgesetzt ist. Razafimalala steht somit für ein außergewöhnliches, mutiges zivilgesellschaftliches Engagement in dem Inselstaat, dessen ursprünglichen Waldbestände bereits zu 90% vernichtet wurden.

Gerald Bigurube und Clovis Razafimalala erhalten den Deutschen Afrika-Preis 2018



Zusammen zeichnen Gerald Bigurube und Clovis Razafimalala mit ihrer Zugehörigkeit zu unterschiedlichen Regionen und Generationen ein breites Bild einer in ihren Ausmaßen und ihrer Komplexität oft unterschätzten Problematik. Die beiden Preisträger beweisen, dass nachhaltiges Ressourcenmanagement nur zusammen mit wirtschaftlicher Entwicklung und dem Einhalten rechtsstaatlicher Prinzipien gedacht werden kann.

Gerald Bigurube und Clovis Razafimalala folgen damit dem ugandischen Rechtsanwalt Nicolas Opiyo, der den Deutschen Afrika-Preis 2017 von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier überreicht bekam. Der Deutsche Afrika-Preis 2018 wird am 27. November von Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble während einer feierlichen Zeremonie im Allianz-Forum Berlin überreicht werden.